

- 65 -

An
- VI -

Dezernat VI
Eing.: 03. Mai 2012
Anl.

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 29. MAI 2012

zu TOP 14
Kassel, 02.05.2012
Neukäfer, Tel.: 7064

Anfrage der CDU-Fraktion vom 24.04.2012 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Nr.: 101.17.442

Fragesteller: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

Sachstand Brüder-Grimm-Museum

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Argumente haben konkret zu der Entscheidung geführt, dass hinsichtlich des Neubaus des Brüder-Grimm-Museums nicht der Siegerentwurf des Kasseler Architekten Tore Pape, sondern der des Architekturbüros Kadawittfeld verwirklicht werden soll?

- Antwort zu 1.
- a) die Entwicklungsfähigkeit des Entwurfes kadawittfeldarchitektur im Hinblick auf das Museumskonzept. Dabei geht es um die Variabilität einzelner Nutzungsbereiche im Gebäudeinneren, funktionale Zuordnung und die Transparenz/Durchlässigkeit
 - b) Ergebnisqualität im Zusammenhang Museum und Gebäude
 - c) die Integration des vorhandenen Gebäudekonzeptes in die vorhandene Topographie und Parklandschaft
 - d) das Gebäude besitzt eine „kräftige“, eigenwillige und eigenständige Gestalt, die eine unverwechselbare Adresse darstellen wird.

2. Welche Änderungen am Entwurf und bei den verwendeten Materialien sind als Ergebnis der Detailbefragung noch zu erwarten?

Antwort zu 2. An der Grundsätzlichkeit des Entwurfs wird sich nichts ändern. Modifikationen im Detail sind nach ersten Projektbesprechungen zwischen Architekt und Museumsgestalter im Hinblick auf ein gemeinsames Ziel nicht ausgeschlossen.

3. Warum hat der dritte Siegerentwurf an diesem letzten Auswahlverfahren nicht mehr teilgenommen?

Antwort zu 3. Der dritte Preisträger, das Büro Wandel, Hofer, Lorch Architekten aus Saarbrücken, hat aufgrund des dritten Platzes, des Aufwandes für die Vorbereitung des Verhandlungsgespräches mit langer Anfahrt und des von ihm selbst beurteilten Wettbewerbsergebnisses auf eine Teilnahme verzichtet.

4. Welche Konsequenzen hat diese Entscheidung auf die Gesamtbaukosten und wie hoch ist die kalkulierte Summe zum heutigen Zeitpunkt?

Antwort zu 4. Die ermittelten Kosten aus dem Wettbewerbsverfahren wurden in dem Verhandlungsverfahren zugrunde gelegt. Für die Kostengruppen 3 und 4 ca. 9,5 Mio. €, das sind ca. 2.463,00 € pro m² BGF.

5. Der Entwurf von Tore Pape wurde in der Argumentation gegenüber z. B. der Bürgerinitiative „Rettet den Weinberg“ durch seinen geringen Flächenbedarf und die dadurch auch erhaltenen Sichtachsen als

Argument für einen schonenden Umgang mit der Parkanlage verteidigt. Welche Auswirkungen hat das neue Modell auf die Sichtachsen und die Größe der versiegelten Flächen?

Antwort zu 5. Es handelt sich bei den beiden Preisträgern um gegensätzliche Entwurfsansätze:
Tore Pape stapelt die Ausstellungsflächen übereinander und überschreitet deutlich die maximal vorgegebene Höhe. Das Büro Kadawittfeld nutzt die Baufläche aus, unterschreitet markant die maximale Höhe. Die Stapelung des Entwurfs Tore Pape hat den Vorteil einer kleineren bebauten Grundfläche, jedoch auch Nachteile hinsichtlich der Funktion im Gebäudeinneren mit dem Erschließungskern (Aufzug, Treppe). Der Entwurf Kadawittfeld Aachen nimmt den topographischen Ansatz prägender Mauerscheiben mit dem Gebäude auf und leitet somit die Geländestudie weiter. Dieser Gedanke wird gestützt durch die begehbare Dachlandschaft.

6. Werden die eingezeichnete Treppe und das begehbare Dach außerhalb der Öffnungszeiten geöffnet und frei zugänglich sein und wie wird hier die Barrierefreiheit gewährleistet?

Antwort zu 6. Grundsätzlich ist dies möglich. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass keine Willkürlichkeit im Benutzungszeitraum entsteht und bei Nichtöffnung die Zugänge verschlossen werden können. Barrierefreiheit wird von der Stadt aus gefordert.

7. Welche Beleuchtungskonzepte sind für diese Flächen vorgesehen, damit dieser Bereich nachts nicht zu einem bezüglich der Sicherheit bedenklichen Ort wird?

Antwort zu 7. Die Frage nach den Beleuchtungskonzepten ist zu früh gestellt. Sie wird in der Entwurfsplanung diskutiert. Wir gehen davon aus, dass nachts der Dachbereich ohne Aufsicht nicht genutzt wird.

8. Wie ist der weitere Weg der Entscheidungs- und Beschlussfindung?

Antwort zu 8. Der Magistrat muss über die Beauftragung des Büros Kadawittfeld Aachen entscheiden. Wenn ja, finden die Abstimmungsgespräche zwischen Architekturbüro, Fachingenieuren und Museumsfachleuten statt. Ziel: Den Bauantrag zügig einzureichen.

9. Wann wird die Außenraumplanung für den Henschel- und Fürstengarten vorgelegt?

Antwort zu 9. Punkt 9 betrifft - 67 -.

10. Wann wird ein schlüssiges und bedarfsgerechtes Verkehrskonzept vorgelegt?

Antwort zu 10. Punkt 10 betrifft - 66 -.

Hans-Joachim Neukäter



zu TOP 14

- 67 -

Kassel, 02.05.2012/Ho
Herr Lange ☎ 31 78

An

- VI -

| | |
|-------------|--------------------------------|
| Dezernat VI | |
| Eing.: | 02. Mai 2012 |
| Anl.: | <i>[Handwritten Signature]</i> |

| | |
|--|--------------|
| Stadtverordneten-Versammlung Kassel | |
| Eing. | 29. MAI 2012 |

**Antrag der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
Sachstand Brüder-Grimm-Museum
Vorlage-Nr. 101.17.442**

Wir fragen den Magistrat:

9. Wann wird die Außenraumplanung für den Henschel- und Fürstengarten vorgelegt?

Stellungnahme:

Die Außenraumplanung für den Henschel- und Fürstengarten steht im engen Zusammenhang mit den Bezügen des Museumsneubaus zum Außenraum. Daher werden die Details der Außenraumplanung von - 67 - in enger Abstimmung mit dem Architekturbüro entwickelt.

Dabei gilt nach wie vor die Prämisse, dass sich das neue Museum soweit wie möglich in den Henschelgarten zu integrieren hat. Dies bedeutet, dass sich das Gebäude soweit wie möglich an der vorhandenen Topographie, Vegetation usw. einzufügen hat und nicht umgekehrt. Es soll daher keine nur auf das Museum bezogene Außenraumplanung entstehen, die im Henschelgarten eigene und neue Gestaltungsakzente setzt.

Wir gehen davon aus, dass Anfang 2013 eine aussagekräftige Entwurfsplanung für den Henschel- und Fürstengarten vorgelegt werden kann.

[Handwritten Signature]
R.-M. Ohlmeier

zu TOP 14

- 66 -

Kassel, 9. Mai 2012
Herr Lehmkuhl
Tel.: 12 63

Dezernat VI
Eing.: 09. Mai 2012
Anl.

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 29. MAI 2012

- VI -
Ausschuss Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 9. Mai 2012,
Vorlage-Nr. 101. 17. 442, Brüder Grimm-Museum

10. Wann wird ein schlüssiges und bedarfsgerechtes Verkehrskonzept vorgelegt?

Mit Begründung zum Bebauungsplan liegt ein integriertes Gesamtkonzept zur Erschließung der Museen am Weinberg vor. Dieses beinhaltet drei Komponenten: ÖPNV, Reisebusse und motorisierten Individualverkehr. Die Fußwege im Plangebiet und ihre Verbindungen mit dem umgebenden Wegenetz werden ebenfalls beschrieben.

In Vertretung



Heiko Lehmkuhl